

schulblatt 04

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

27. Februar 2014

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Eltern,
und schon haben wir wieder ein Schulblatt,
mit dem wir uns in die Ferien verabschieden.
Kurz vorher sind wir am letzten Schultag
alle noch einmal viel lustiger, als wir sowieso
schon sind, und feiern in den kleinen Klassen
sicherlich ein rauschendes Faschingsfest.
Wer ist denn wohl der Götterbote, wer ist die
Zitronenjette, wer das tapfere Schneiderlein,

wer der Pinguin, wer der Schornsteinfeger,
wer Cleopatra, wer die Blues Brothers? Wäh-
rend sich die meisten Schüler an diesem Tag
gerne endlich mal ganz anders präsentieren
können, müssen die Schülerinnen der
11. Klassen ganz konzentriert so tun, als
wäre alles wie immer. Die schriftlichen
Klausuren zur Mittleren Reife sind in dieser
Woche, und wir drücken – auch für die

Schüler, die den Hauptschulabschluss
schreiben – alle verfügbaren Daumen. Das
klappt schon. Und danach? Schnee – Sonne –
Vorfrühling – Erholung – Vorbereitung?
Suchen Sie sich doch einfach aus, was für
Sie die Frühjahrsferien zu Frühjahrsferien
macht!

Zufrieden grüßt
Jörn Rüter

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

„Ton in Ton“ Gesang & Farben

Ein Projekt der beiden Oberstufenchöre und
der Bigband mit Werken von Henry Purcell
bis ABBA

Freitag, 28. März 2014 / 20.00 Uhr
Samstag, 29. März 2014 / 19.00 Uhr

Kennen Sie das? Sie hören Musik und sehen
ganz klar eine deutliche Farbe vor sich?

„Money, Money, Money...“ von ABBA könnte
vielleicht ein leuchtendes Orange sein, die
Finnlandhymne von Jean Sibelius ein wäs-
seriges Hellblau, „Somewhere over the Rain-
bow“ ist natürlich bunt und den tieftraurigen
Schlusschor aus Purcells Oper „Dido & Aeneas“
kann man mit einem intensiven Blauschwarz
verbinden.

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen,
ob Ihre synästhetischen Phantasien mit unse-
ren konform gehen. Es erwartet Sie ein sehr
abwechslungsreiches Programm, ergänzt
mit lyrischen Texten von Schülern, das man
in dieser Zusammenstellung garantiert nicht
woanders hören kann.

Kartenvorverkauf:

Reservierungskarten (2,50 €) schriftlich im
Büro. Bestellung/Geld im Umschlag bis zum
20.03. Direktverkauf am 21.03. von 9.30 -
10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse
(eine Stunde vor Beginn)

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

> TON + GESANG FARBEN INTON <

**Ein Konzert
der beiden
Oberstufenchöre
und der Bigband mit
Werken von
Henry Purcell
bis ABBA**

Freitag, 28. März 2014 / 20.00 Uhr
Samstag, 29. März 2014 / 19.00 Uhr

rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek | rahlstedter weg 60

Keine Sommerzeit



Doch, doch, Ende März beginnt die nächste Sommerzeit. Aber unser Experiment findet nicht statt. Es wurde doch ein erheblicher Betreuungsbedarf am Morgen gerade für die Unterstufe und z.T. auch für die Mittelstufe rückgemeldet, weshalb die Mehrzahl der Kollegen am vergangenen Donnerstag diesen Versuch für nicht realisierbar hielt.

Es gab manch positiven wie auch kritischen Kommentar zu den Rückzetteln. Interessant dabei war, dass auch von den Kritikern niemand die Sommerzeit verteidigt hat, sondern Probleme im Verfahren und im Organisatorischen thematisiert wurden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns vor einer öffentlichen Diskussion und Abstimmung erst einen Überblick über die Machbarkeit verschaffen wollten. Denn wer hätte sich ernst genommen gefühlt, wenn wir erst nach gemeinsamen Besprechungen mit Ihnen die obigen Bedingungen oder ein prinzipielles Nein aus dem Kollegium festgestellt hätten?

Es wäre ja doch ein kleines Wunder gewesen, wenn so etwas – durch aus Ungewöhnliches – auf Anhieb geklappt hätte...

Was bleibt, kann ein bewussteres Wahrnehmen des Sommerzeit-Beginns sein – und wie sich unser Lichtelebnis dadurch ändert. Vielleicht entstehen daraus ja noch ganz andere Ideen, vielleicht auch an unserer Schule, mit Berücksichtigung aller Verfahrens- und Beteiligungsfragen und dem richtigen Zeitraum.

Eugen Riesterer

Schülerversuch: WLAN macht Pflanzen krank

Neuntklässler in Nordjütland/Dänemark haben eine schädliche Wirkung von WLAN-Signalen auf Pflanzen festgestellt. Den Schülern war aufgefallen, dass sie direkt neben dem Handy nicht gut schlafen konnten. Sie kauften zwei Schalen mit Gartenkresse-Samen, stellten eine in einen Raum mit einem W-Lan-Router und eine in einen Raum ohne Router. Die W-Lan-Router, die Räume, Temperatur und Lichteinstrahlung waren identisch. Das Ergebnis nach zwölf Tagen: Während die Samen in dem Raum ohne W-Lan-Router gut gediehen waren, war die Kresse in dem Raum mit W-Lan-Router braun, kaum entwickelt und leicht muiert. Londoner Wissenschaftler wollen das Experiment wiederholen.

nv24.de/Red.

Kaninchen? // Hat jemand junge Kaninchen in liebevolles Zuhause mit Freigehege abzugeben?

Info an: Heike Bickel // Tel.: 04102 - 691 91 61 // oder mail@heikebickel.de

Kaninchenkinder suchen neues Zuhause // Unsere Kaninchen haben Nachwuchs bekommen. Nun suchen 4 Kaninchenkinder ein neues liebevolles Zuhause - gerne auch in einem Freigehege. Wir freuen uns über einen Anruf.

Info: Familie Sthamer // Tel.: 0174 – 919 78 96

Günstig weiterzugeben // Schreibtisch, neu, Buche Furnier, ca. 60X120cm, VB 50 € // Verstärker, kaum gebraucht, incl. Stativ und Mikro, VB 30 €

Info: Tara Steinfeld // Tel.: 0177 – 752 53 78 // oder hpanamika@gmx.de

Wollsachen! // Ich brauche für diverse Projekte ganz viele alte Wollpullover oder Strickjacken, die Mottenlöcher, Flecken haben oder verfilzt sind oder einfach nicht mehr getragen werden. Sie können auch aus Angora oder Kaschmir sein. Form, Farbe, Zustand sind egal, aber es sollte Industrieware und keine selbstgestrickte Handarbeit sein.

Bitte abgeben bei Charlotte (Klasse 3a, Lemcke) Vielen Dank, Nelly Mager

Wir suchen für unser Gemeindebüro der Lukas-Kirche zum 01.04.2014 einen // Mitarbeiter (w/m) für die Buchhaltung der Gemeinde

auf der Basis eines Minijobs mit 11h / Woche // Ihre Aufgaben umfassen die Vorkontierung, den Zahlungsverkehr sowie die Beleg- und Rechnungsprüfung in Abstimmung mit den Gremien der Gemeinde. Die Arbeitszeit kann in Absprache flexibel gestaltet werden und soll sich idealerweise auf drei Vormittage je Woche verteilen.

Sie bringen für die abwechslungsreiche und vielseitige Aufgabe ein gutes Organisationstalent sowie eine offenes und kommunikatives Auftreten mit. Sie zeichnen sich durch Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kontaktfreudigkeit aus. Sie denken und handeln service- und dienstleistungsorientiert und arbeiten gerne eigenständig. Neben der Sicherheit in Wort und Schrift sind Sie souverän im Umgang mit Word und Excel sowie in der Nutzung des Internet und von Email-Programmen. Sie stehen der elektronischen Datenverarbeitung offen gegenüber und besitzen gute Fertigkeiten im Schreiben mit der Tastatur.

Sie fühlen sich von dieser Aufgabe angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Bitte richten Sie diese an folgende Adresse:

Die Christengemeinschaft in Hamburg, Gemeinderat der Lukas-Kirche Rögeneck 25 // 22359 Hamburg // Telefon: 040/ 603 290 11 / 14



L'impression musicale

Ein bisschen weniger Handynutzung

Als Nichtraucher habe ich mich gefreut, als unsere Schule zur rauchfreien Zone wurde. Ich stelle fest, dass in der Schulzeit weniger Schüler rauchen als in der Zeit vorher, als es noch ab elfte Klasse auf dem Raucherhof erlaubt war.

Als Nicht-Handynutzer würde ich mich freuen, wenn unsere Schule eine handyfreie Zone würde und bin davon überzeugt, dass dann auch weniger Schüler und Eltern in der Schule ihr Handy nutzen.

Sie merken sofort, dass der Vergleich hinkt: Rauchen ist gesundheitsschädlich, Handynutzung ist nicht gesundheitsschädlich. Rauchen macht süchtig, Handynutzung macht nicht süchtig. Rauchen hat mit Selbstfindung und Identifikation mit einer Gruppe zu tun. Handynutzung hat nicht mit Selbstfindung und mit Identifikation mit einer Gruppe zu tun. Wenn man diese Sätze so liest, dann entsteht bei mir „????“

Ich möchte ein ganz anderes Bild verwenden: Sie wollen einschlafen in einem Raum, der hell erleuchtet ist. Das fällt schwer! Mich stört sogar eine kleine Lichtquelle im Raum, wenn ich schlafen will. Licht ist eine elektromagnetische Welle genauso wie Handystrahlung. Nur ist die Wellenlänge bei Licht sehr viel kürzer und ich habe Augen, die Licht wahrnehmen. Bei Handystrahlung ist die Wellenlänge viel länger und ich habe keine Augen, die diese Strahlung wahrnehmen. Heißt das, dass die Handystrahlung mich nicht beeinflusst? Es ist weit verbreitet, dass man Elektromog am Schlafplatz vermeidet und es gibt immer mehr Menschen, die auf Elektromog auch empfindlich reagieren. Denken Sie daran, WLAN auszuschalten, wenn Sie schlafen gehen? Nun soll man in der Schule nicht schlafen, aber doch möglichst ungestört dem Unterricht folgen. Ich finde es eine angemessene Gesundheitsvorsorge, wenn im Unterricht alle Handys aus sind.

Jetzt stellen Sie sich vor, Sie wollen einschlafen und außer der Lichtquelle stört Sie außerdem ein Bereitschaftsdienst, Sie müssen erreichbar sein, vielleicht warten Sie sogar auf eine Nachricht. Kann man da in Ruhe schlafen? Vielleicht hinkt auch dieser Vergleich, aber meiner Meinung nach entfaltet der Unterricht umso besser seine Wirkung, wenn die Schüler ihm ganz hingegeben sind, nicht nebenbei noch Dinge für außerhalb der Schule regeln müssen, nicht nebenbei noch auf eine Nachricht warten, nicht nebenbei noch... Als Klassenbetreuer habe ich die Erfahrung gemacht, dass für manche Schüler in der Oberstufe die Nachrichten von Freundinnen und Freunden ihnen wichtiger sind als der Unterricht. Die

versteckte Möglichkeit, in den Pausen solche Nachrichten zu empfangen und zu senden, wird zu einer wesentlichen Ablenkung. Ich höre schon sagen: „Aber Herr Verschuer, das ist doch die Ausnahme! Das ist doch nicht die Regel!“ Soll man nur wegen dieser Ausnahme-Schüler, die sich so leicht ablenken lassen, in der Schule das Handy verbieten?

Mir stellt sich eine andere Frage: was ist der Vorteil, wenn die Handynutzung in den Pausen erlaubt wird? Sollen die Schüler die Möglichkeit haben, ihre Termine und Kontakte während der Schulzeit zu pflegen, die in der Regel Aktivitäten betreffen, die außerhalb der Schule liegen? Ist es ein Vorteil für die Schüler, weil sie dann das Gefühl haben, sie müssten die TERMINE in ihrer Freizeit nicht vor oder nach der Schule regeln? Es führt sicher zu weit, ganz grundsätzlich Fluch oder Segen der Handynutzung gegeneinander abzuwägen, aber ist es denn wirklich so eine Verbesserung, immer erreichbar zu sein? Ist das Leben dadurch schöner, erlebnisreicher, intensiver geworden? Oder wird es teilweise einfach nur hektischer, rastloser, oberflächlicher? Ist es Ihre bewusste Entscheidung, ein Handy zu nutzen? Oder ist es in der heutigen Zeit schon ein Muss? Meiner Meinung nach hat es nichts mit Weltfremdheit zu tun, wenn eine Schule sich bewusst zur handyfreien Zone erklärt. Natürlich ist das kein Selbstläufer, im Gegenteil! Es fordert gerade von uns Lehrern eine Geradlinigkeit und Konsequenz und kann nur gelingen, wenn wir noch intensiver an diese Fragen rund um das iPhone herangehen: erwartet der Fremdsprachenunterricht, dass die Schüler bei den Hausaufgaben die Wörterbuchfunktion ihres iPhones verwenden? Ist es richtig, im Unterricht das iPhone zu erlauben, wenn der Schüler den Taschenrechner vergessen hat? Muss man in der Schule auch einmal einfach abschalten dürfen, indem man Musik hört? Gibt es Fragen im Unterricht, die in demselben Moment eine mobile Internetrecherche erfordern? Kann man heutzutage überhaupt seine Hausaufgaben machen ohne elektronische Hilfsmittel? Ist das überhaupt wünschenswert, weil jeder Arbeitsplatz die Handhabung von Computer, Internet und natürlich auch iPhone erfordert?

Mit verschiedenen Meinungen im Schulblatt eröffnet sich die Möglichkeit nachzudenken und vorzudenken über alle Möglichkeiten der Handynutzung an unserer Schule. Die geltende Hausordnung verbietet es den Schülern, in der Schule das Handy zu nutzen, sie verbietet auch den Eltern und Lehrern in der Schulöffentlichkeit die Handynutzung. Es leuchtet ein, dass wir Erwachsenen eine Vorbildfunktion haben und uns keine Handynutzung in der Schule erlauben sollten, solange diese Hausordnung noch nicht verändert ist! Wo soll es hingehen? Dieser Artikel ist ein Beitrag, darüber nachzudenken.

Sebastian von Verschuer

Handyverbot an unserer Schule

Ich begrüße das „Handyverbot“ an unserer Schule und würde eine „Verschärfung“ sogar sehr befürworten.

„Wozu benötige ich mein Handy überhaupt?“ Diese Frage sollte sich jede Schülerin, jeder Schüler und auch die Eltern stellen. Ist eine permanente Erreichbarkeit während einer Zeit, in der möglichst die volle Aufmerksamkeit und Konzentration für den Unterricht bzw. Arbeit gefordert ist, wirklich notwendig? Auch vor Unterrichtsbeginn, in den Pausen oder in eventuellen Freistunden ist es doch möglich zu lernen, zu lesen und/

oder soziale Kontakte „Auge in Auge“ mit seinen Mitschülern zu pflegen. Die Erreichbarkeit der Kinder zur Beruhigung und Kontrolle der Eltern empfinde ich als bedenklich. Es ist doch durchaus möglich, Termine und Verpflichtungen am Vorabend oder morgens zu besprechen. Spontane Unterrichtsverlängerungen oder Verabredungen können auch kurz über den Münzfernsprecher geregelt werden.

Handys, Smart- und I-Phones gehören nicht in die Schule. Wer sich diesen Zwängen und den Kontrollen aussetzen möchte, kann das in der Freizeit am Nachmittag oder Abend erledigen.

Es gibt nur noch wenige handyfreie Zonen, aber diese sollten wir uns erhalten, um auch die Möglichkeit zu haben, das Wesentliche zu erkennen.

Astrid Irwahn

TERMINES FEBRUAR

Fr 28.02. Fasching Unter- & Mittelstufe

TERMINES MÄRZ

Sa 01.03. bis
So 16.03. FrühjahrsferienDi 18.03. 20.00 Uhr Elternabend 7b (*Lichtenberg*)
20.00 Uhr Elternabend 9a & 9b (*mit F. Himmelstoß*)

Do 20.03. Redaktionsschluss Schulblatt 05/14

Di 25.03. 20.00 Uhr Elternabend 2b (*Petran*)
20.00 Uhr Elternabend 4a (*In't Veld*)
20.00 Uhr Elternabend 7a (*Osika*)Fr 28.03. 20.00 Uhr „Ton in Ton“ Musik & Farben
Sa 29.03. 19.00 Uhr Konzert der Oberstufenchöre & der BigBandMo 31.03. 20.00 Uhr Elternabend 3b (*Malaschitz*)
20.00 Uhr Elternabend 4b (*Wachter*)

TERMINES APRIL

Di 01.04. 20.00 Uhr Elternabend 1b (*Farr*)

Do 03.04. Redaktionsschluss Schulblatt 06/14

Sa 05.04. 10.00 Uhr ÖFFENTLICHE MONATSFEIER

Di 08.04. 20.00 Uhr Elternabend 9b (*Zickwolff/Kuhnt*)Di 15.04. 20.00 Uhr Elternabend 6b (*Elsou*)Fr 18.04. bis
So 04.05. Oster-/Mai-Ferien

TERMINES MAI

Do 08.05. Redaktionsschluss Schulblatt 07/14

Di 13.05. 20.00 Uhr Elternabend 5a (*Bekeris*)Di 20.05. 20.00 Uhr Elternabend 7a (*Osika*)

FERIEN 2013 / 2014

jeweils erster und letzter Ferientag

Frühjahrsferien	Sa 01.03.14 bis So 16.03.14
Oster/Mai-Ferien	Fr 18.04.14 bis So 04.05.14
Sommerferien	Do 10.07.14 bis Mi 20.08.14
Herbstferien	Sa 11.10.14 bis So 26.10.14
Weihnachtsferien	Sa 20.12.14 bis Di 06.01.15
Frühjahrsferien	Sa 28.02.15 bis So 15.03.15

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist von Montag bis Freitag ab kurz vor Acht geöffnet. In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr

Mittwoch von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer. *Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)*

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368

Angela Fleckenstein // 0177 / 88 160 44, 040 / 672 89 83

info@wendepunkte-entwicklung.de

Gerold Heller // 0173 / 69 12 706

Nicola Könnecke // 040 / 673 91466, 0176 / 547 577 85

Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // 040 / 855 02 805 // julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140

Gabriele Timm // 01577 / 3306312

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

Rahlstedter Weg 60

22159 Hamburg

Tel.: 040 - 645 895 - 0

Fax: 040 - 645 895 - 20

Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de

Web: waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Verantwortlich

Jörn Rüter, Christiane Gerber, Jan Brüggemann

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:

schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de